

Transformationsnetzwerk für eine **e**lektrische, **n**achhaltige und **d**igitale
Automobilindustrie 2030plus in der Region Aachen-Bonn-Köln-Gummersbach

Jetzt den Wandel gemeinsam gestalten!



Forum Weiterbildung kompakt & digital - Dokumentation

Innovative Formate für die Branche und die Region

12. März 2024, online

Technology
Arts Sciences
TH Köln

WZL | RWTH AACHEN
UNIVERSITY



UNTERNEHMERSCHAFT
RHEIN WUPPER E.V.

kölnmetall^{ME}
Der Arbeitgeberverband

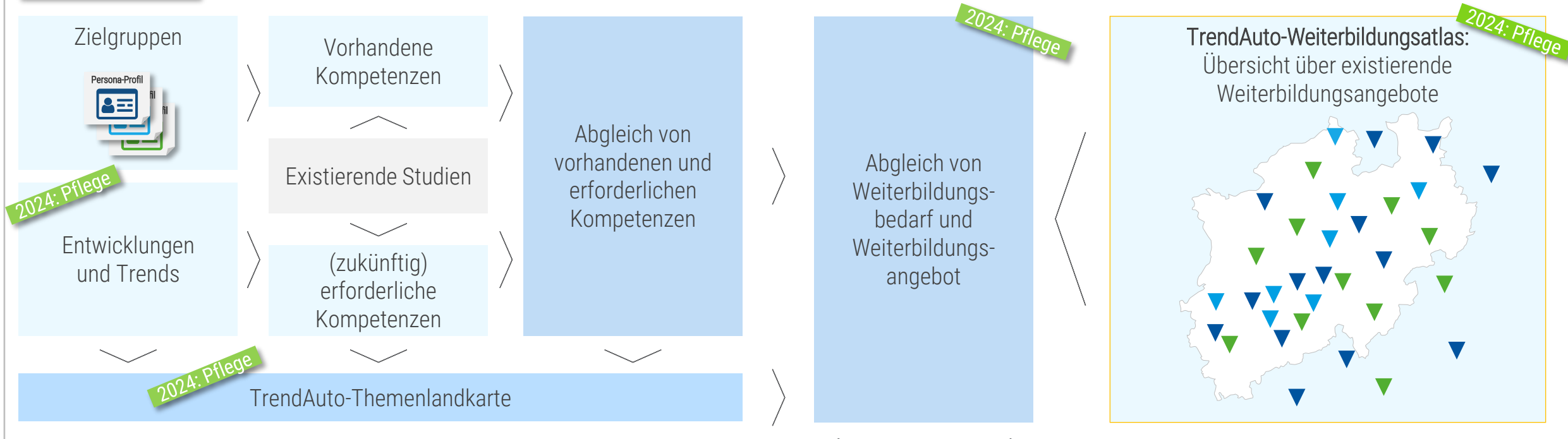
Gefördert durch:



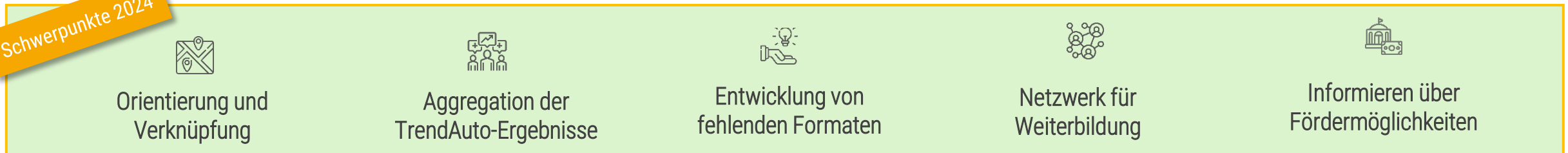
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Handlungsfeld Qualifikation – Was tun wir?

Schwerpunkte 2023



Schwerpunkte 2024



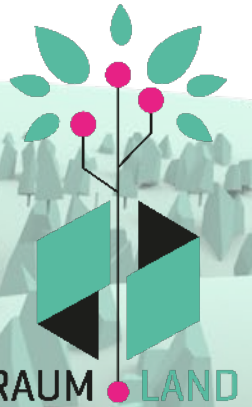
Forum Weiterbildung kompakt & digital – Innovative Formate für Branche und Region

➔ Innovative Formate für erfolgreichen Wissenstransfer	Arndt Schäfer (Landfabrik)	13:00 – 13:30
➔ Bildungsformate in der Automobilbranche: Erfolgsformate und Stolpersteine im Fokus	Petra Rupprecht (automotiveland.nrw)	13:30 – 14:00
➔ Neue Formate aus der TrendAuto-Werkstatt	Daniela Herz, Tim Hommen (TrendAuto)	14:00 – 14:30
➔ Reflexion & Austausch „Zukunftsfähige Formate“	Dr. Elke Nickel (TrendAuto)	14:30 – 15:00

➔ Innovative Formate für erfolgreichen Wissenstransfer	Arndt Schäfer (Landfabrik)	13:00 – 13:30
➔ Bildungsformate in der Automobilbranche: Erfolgsformate und Stolpersteine im Fokus	Petra Rupprecht (automotiveland.nrw)	13:30 – 14:00
➔ Neue Formate aus der TrendAuto-Werkstatt	Daniela Herz, Tim Hommen (TrendAuto)	14:00 – 14:30
➔ Reflexion & Austausch „Zukunftsfähige Formate“	Dr. Elke Nickel (TrendAuto)	14:30 – 15:00

Die Landfabrik Transfer-Zentrum im ländlichen Raum

12.03.2024 Forum Weiterbildung



INNOVATIONSRAUM LAND

YASKAWA

**ROBO
VERSE**
robotics at school



GEFÖRDERT VOM



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Center for Responsible
Research and Innovation



Fraunhofer
IAO

Center for Responsible
Research and Innovation



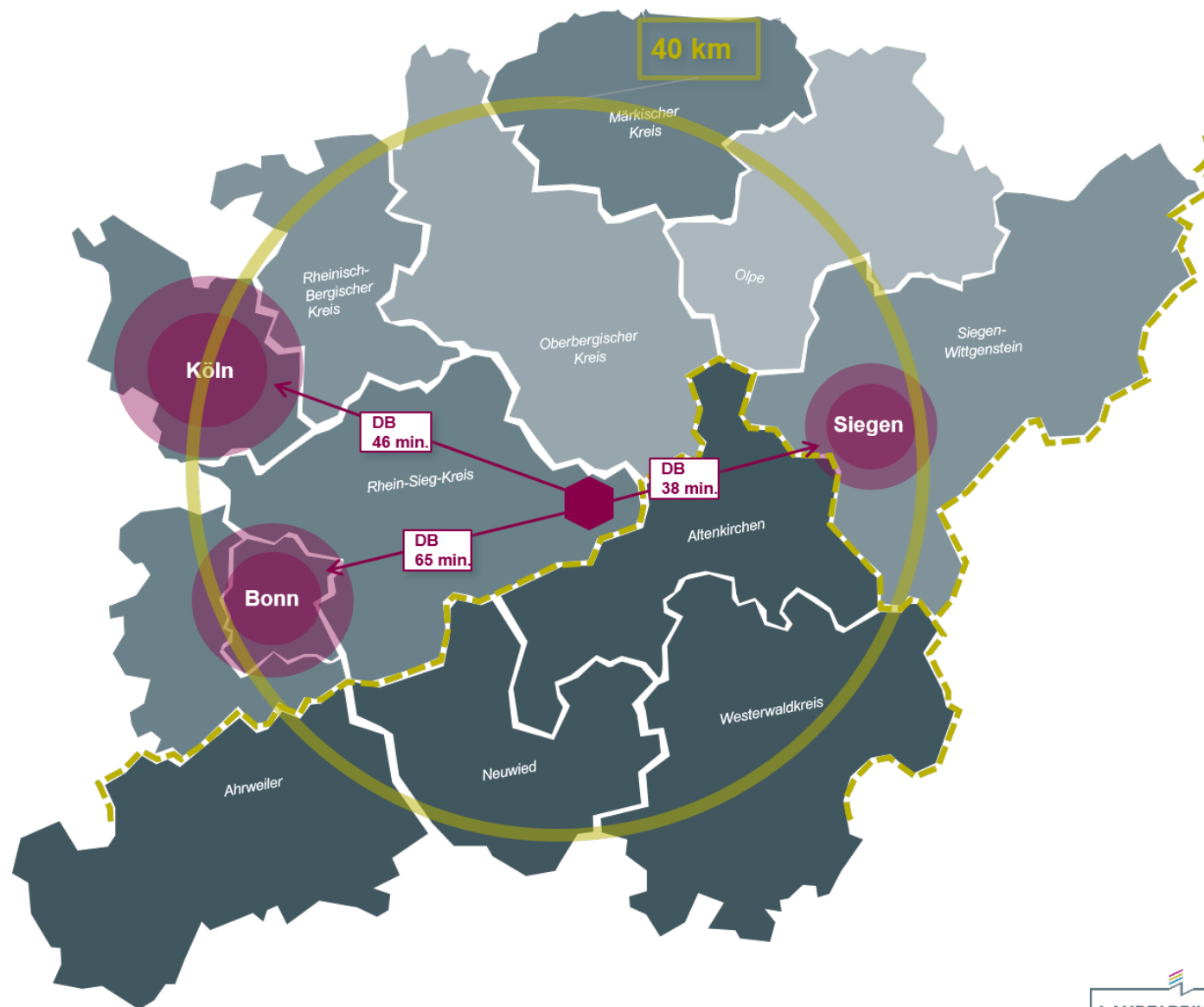


WISSEN. RAUM. SYNERGIE.



Einzugsgebiet der Landfabrik im K40

Regionale Akteure vernetzen



Herausforderungen des Mittelstands

Vorstellung der Projektidee auf der DLR Transferwerkstatt BMBF Berlin 2018

Demografischer Wandel bedroht die Substanz.

- Überalterung Betriebe
- Verfügbarkeit Fachkräfte
- Geografischer Wettbewerb
- Betriebliche Aus- und Weiterbildung

Sinkende Produktivität durch Innovationsmangel.

- Steigende Produktivitätslücke zur Gesamtwirtschaft
- Stagnation Potentialwachstum
- Wenig Investitionen
- Fehlende Finanzkraft

Fehlender Zugang zur digitalen Transformation.

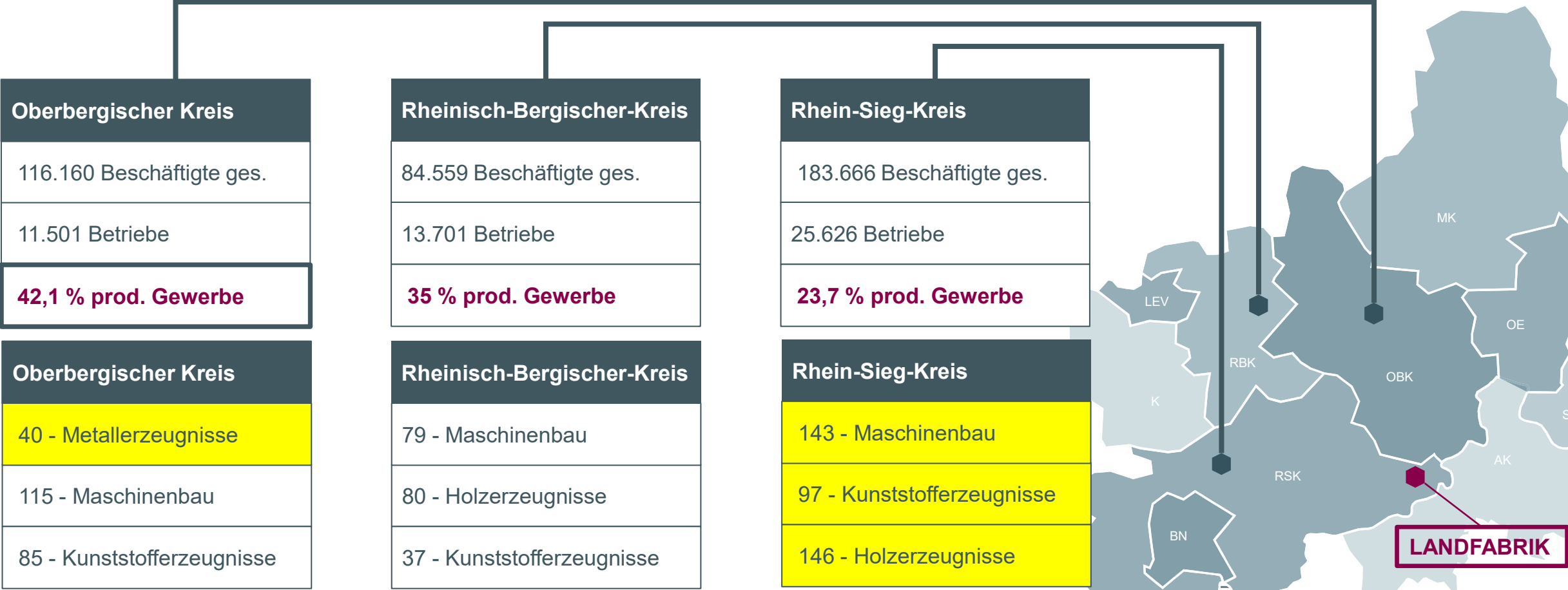
- Schlechte Partizipation des Mittelstandes
- Fehlende IT-Kompetenz
- Probleme bei der Prozessoptimierung
- Qualität der Internetverbindung

Standortsicherung durch Gewerbeflächen.

- 51% der abgewanderten Betriebe geben Flächenmangel an
- Betriebe mit wenig geeigneten Flächenreserven
- Mangel an profilierten Flächen

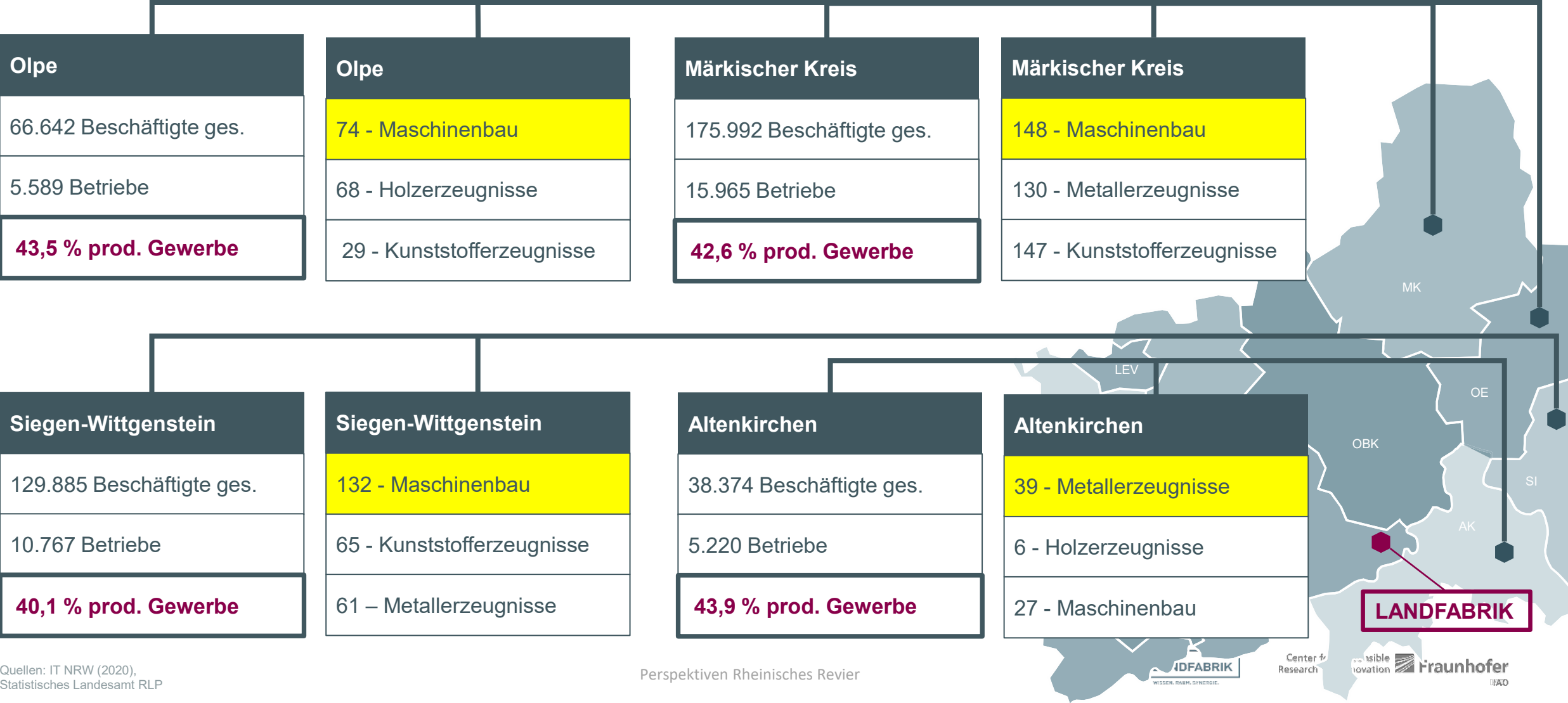
Kreise - Arbeitsplätze - Produktion - Branchen

Bei einem KMU-Anteil von fast 70% sind 80% Kleinstunternehmen, davon 14% ohne Nachfolgersperspektive.



Quellen: IT NRW (2020)

Kreise - Arbeitsplätze - Produktion - Branchen



Quellen: IT NRW (2020),
Statistisches Landesamt RLP

DAS PROJEKT »INNOVATIONSRAUM.LAND«

Transfer-Hub für bedarfsorientierten Technologietransfer entwickeln,
um Innovationskraft ländlicher Räume zu stärken



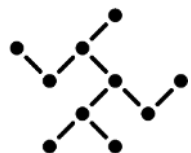
INNOVATIONSRAUM LAND



Technologien nutzen, um Unternehmen der
Region zukunftsfähig und nachhaltig aufzustellen



Neue Lösungen zur Erreichung der Mission
„Gutes Leben und Arbeiten auf dem Land“



Regionale Akteure vernetzen und die
Innovationskraft der Region stärken

BISHERIGE ERGEBNISSE

Good Practice Analyse

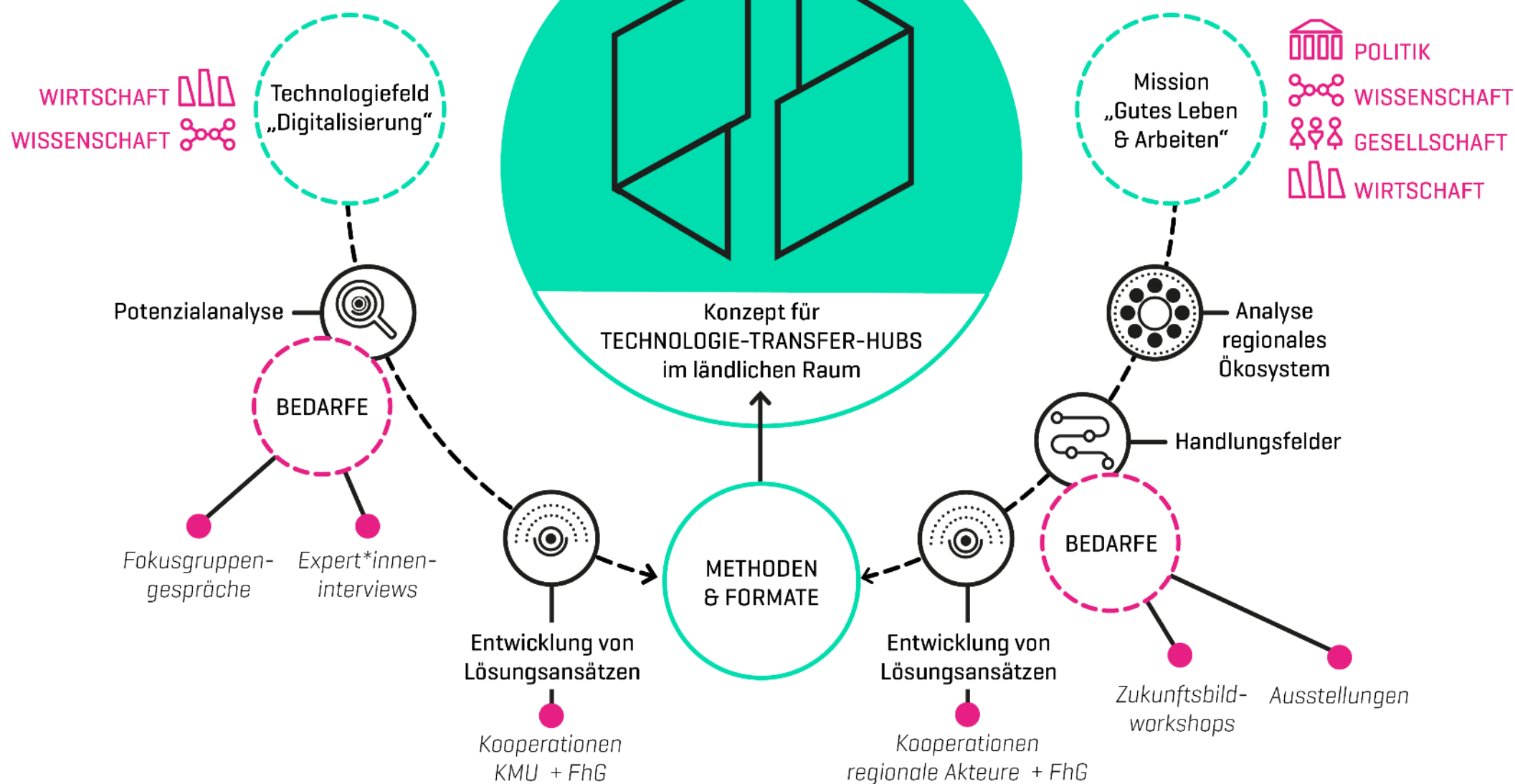
Bedarfserhebung KMU

Bedarfserhebung Region

Methodenentwicklung

Fabrik für Zukünfte

PROZESSDESIGN



BEISPIELE GUTER PRAXIS: RECHERCHE & ANALYSE



Recherche und Analyse von 43
Transfer-Zentren im ländlichen Raum.
10 leitfaden-gestützte Interviews mit
ausgewählten Transfer-Zentren (zu Zielen,
Angeboten, Netzwerken).

INDUSTRIAL MAKERSPACE

Die professionelle Innovationswerkstatt für Corporates, Start-ups und Entrepreneure.

IZET Innovationszentrum

Innovationszentrum, Innovations- und Technologiezentrum in Itzehoe

PROBIERWERK LEVERKUSEN

Innovationszentrum für Vordenker, Unternehmer, Digitalinteressierte und Startups in Leverkusen

PRÄSENZSTELLE LUCKENWALDE

Hochschulpräsenzstelle in Regionalem Wachstumskern

PROJEKTRAHMEN

Gründung	2019
Ort	Luckenwalde
Fläche	1000 m² große Fabrikhalle auf ehemaligem Gewerbehof (davon ca. die Hälfte als Coworkingspace genutzt)
Akteure	Technische Hochschule Mittelhessen, Fachhochschule Potsdam und Stadt Luckenwalde
Zielgruppe	Unternehmen, interessierte Bürgerinnen, Schüler*innen und Studieninteressierte
Zielsetzung	- Dialog zwischen Wissenschaft und Zivilgesellschaft stärken - Bürgerwissenschaftliche Science - Makerspacebewegung im ländlichen Raum - die Zukunft Brandenburgs stärken & Regionalentwicklung unterstützen
Angebote	- Coworkingspace, Makerspace (3D-Drucker, Lasercutter etc.) - Showroom + Testbed - digitaler Showroom
Link	https://www.fh-potsdam.de/forschen/projekte/sojask-deine-linse/projekt-actionpraesenzstelle-luckenwalde/ https://gewerbe.hofluckenwalde.vcpcomstaging.com/digitaler-showroom/

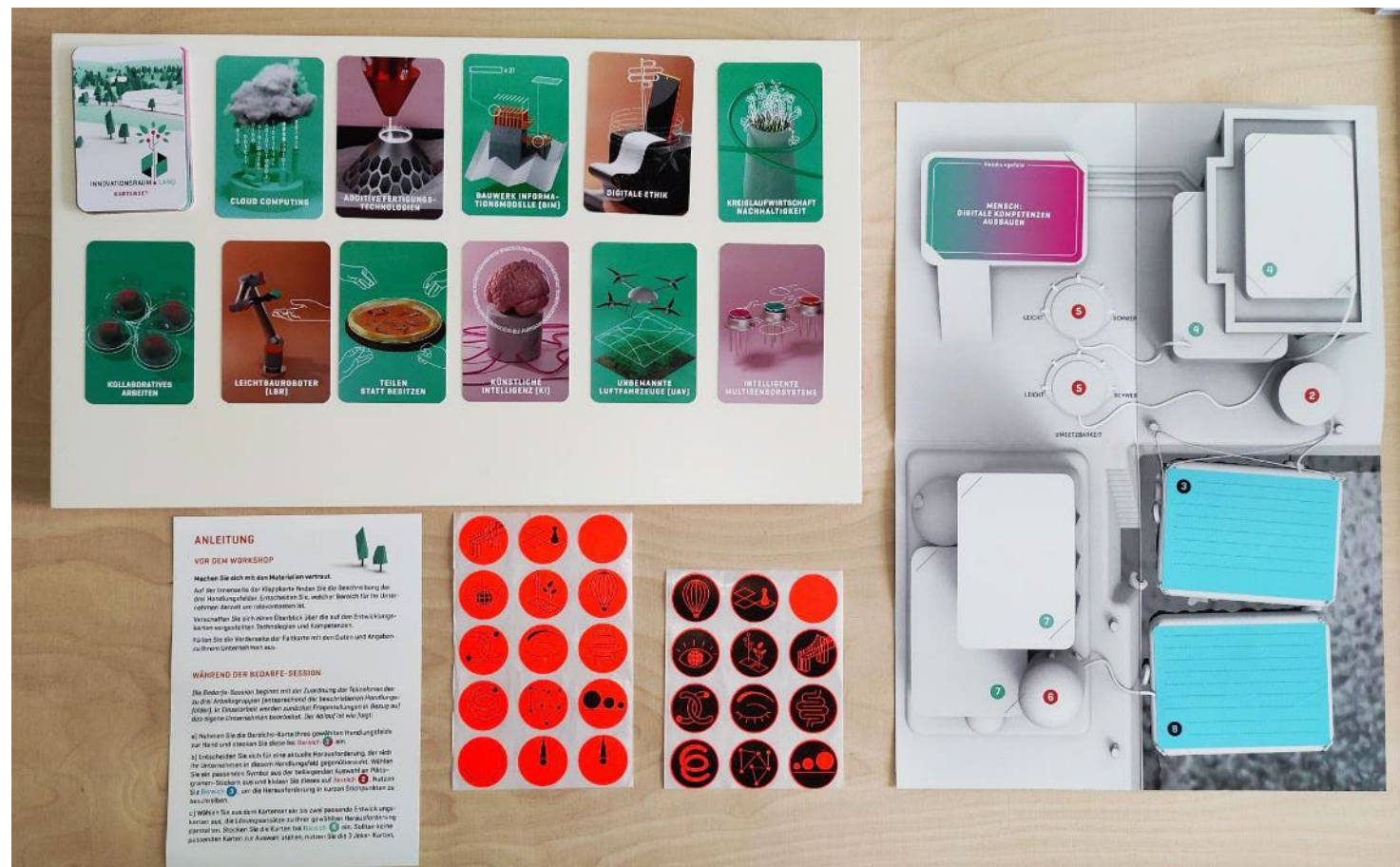
RAHMEN

2019	51379 Leverkusener, 161.000 Einw.
1.000 m² → davon 240 m² Fläche, unterteilt in die drei Bereiche: Werkraum, Kreativraum und Druckraum	
Wirtschaftsförderung Leverkusen	
Startups und junge Gründer, Unternehmer, Mitgestalter, Macher und Bastler, Schüler und Studenten sowie Freelancer und Selbstständige, die den kollaborativen Austausch suchen und sich von Innovationsgeckanten inspirieren lassen	
Entwicklung innovativer und kreativer Ideen	
Austausch zwischen Startups und Unternehmen	
Fixierungstabelle: Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen und digitalen Lösungen	
Startup-Ökosystem	
Arbeitsplätze (Co-Working) geschlossene und offene Bereiche	
Makerspace (Problemwerkstatt)	
Seminare- und Meetingräume	
Probierverk (Workshops, Schulungen und Veranstaltungen)	
https://probierverk.com/ueber-uns/	

BEDARFE VON KMU SICHTBAR MACHEN: „NETZWERKSTATT“



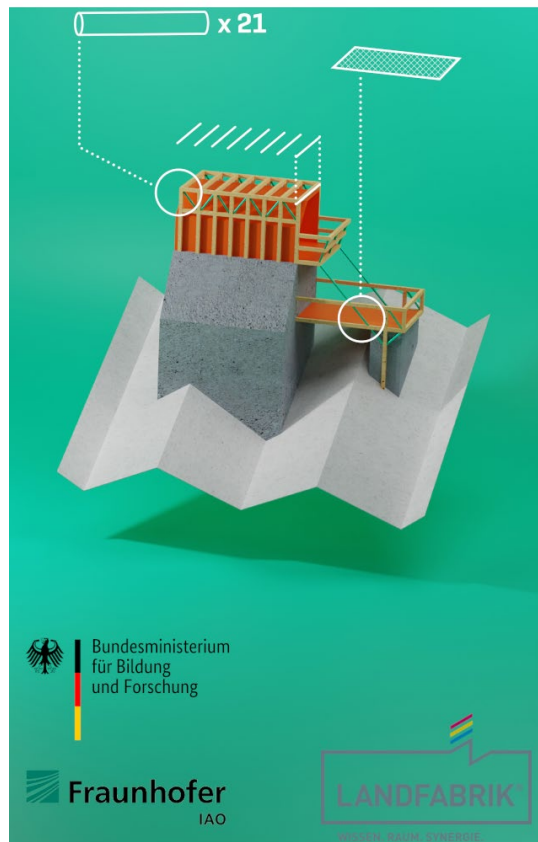
Identifikation der Herausforderungen von KMU
in der Projektregion und Erarbeitung von
Lösungsansätzen. Diskussion von Bedingungen
für einen erfolgreichen Transfer von FhG zu
KMUs.



KMU – Bedarfe werden zu Kernthemen ... werden zu Projekten

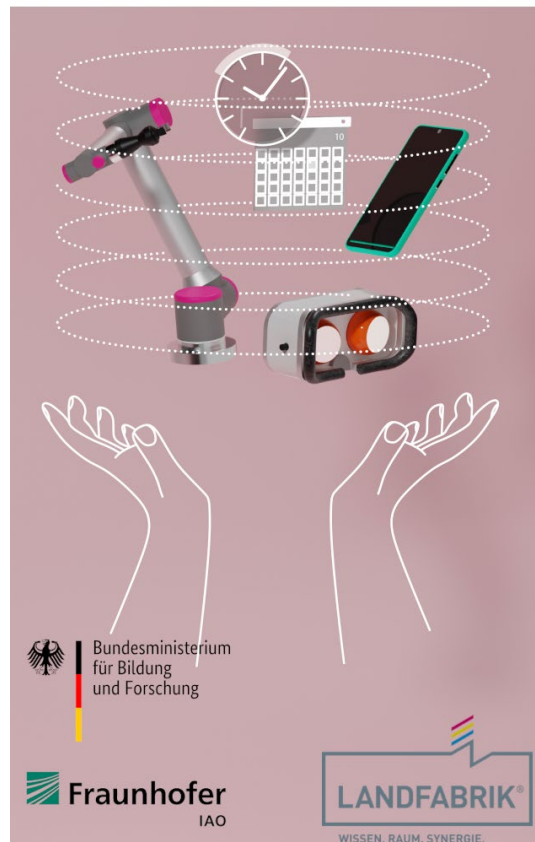
EINFACH MACHEN!

Digitales Planen und Bauen (BIM)



EINFACH MACHEN!

Digitale Produktion



EINFACH MACHEN!

Ökologische Baustoffe und Kreislaufwirtschaft



EINFACH MACHEN!

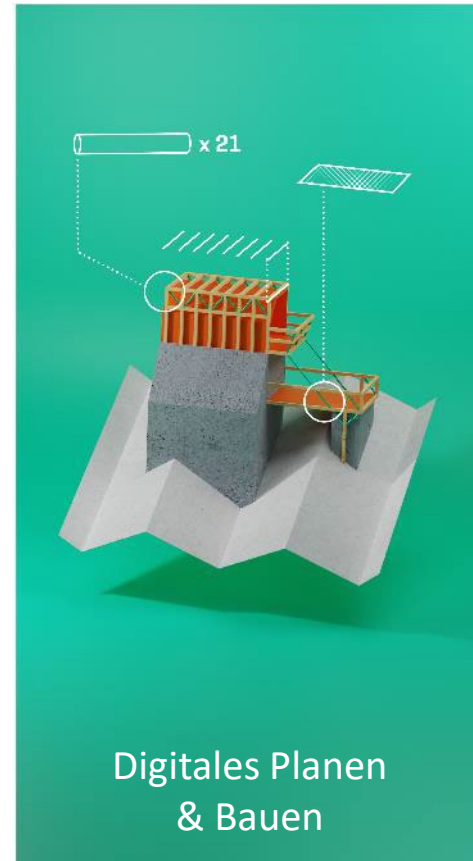
Leben, Wohnen, Arbeiten auf dem Land



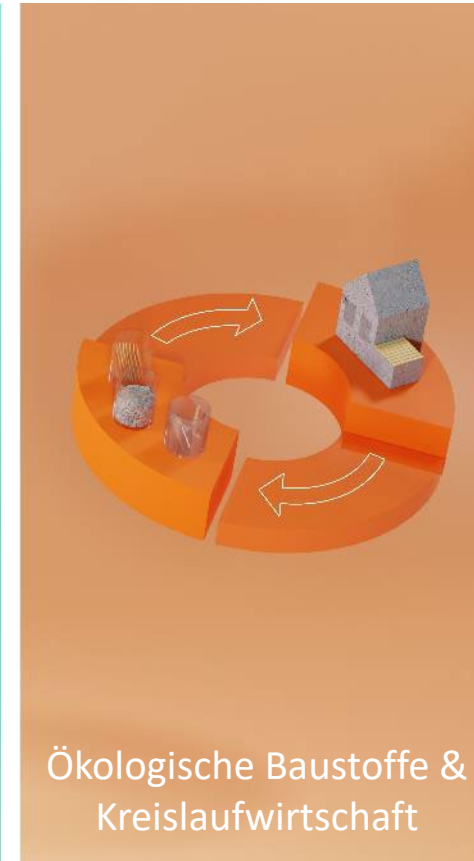
METHODENENTWICKLUNG: „MINDSNACKS ZU KERNTHEMEN – WISSEN IN 15 MINUTEN“



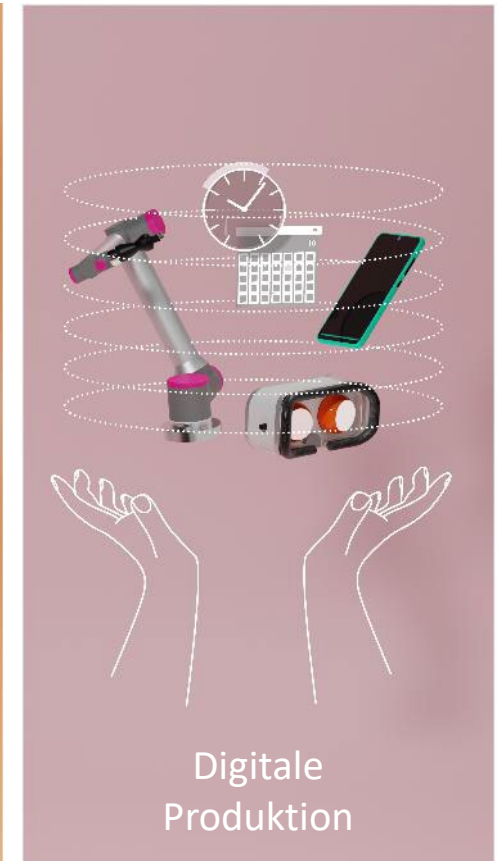
Virtuelle Kurzvorträge von Fraunhofer-
Experten, um KMU aus der Region über neue
technologische Entwicklungen zu informieren
und für eine Zusammenarbeit zu interessieren.



Digitales Planen
& Bauen



Ökologische Baustoffe &
Kreislaufwirtschaft



Digitale
Produktion

ANALYSE DES REGIONALEN INNOVATIONSÖKOSYSTEMS

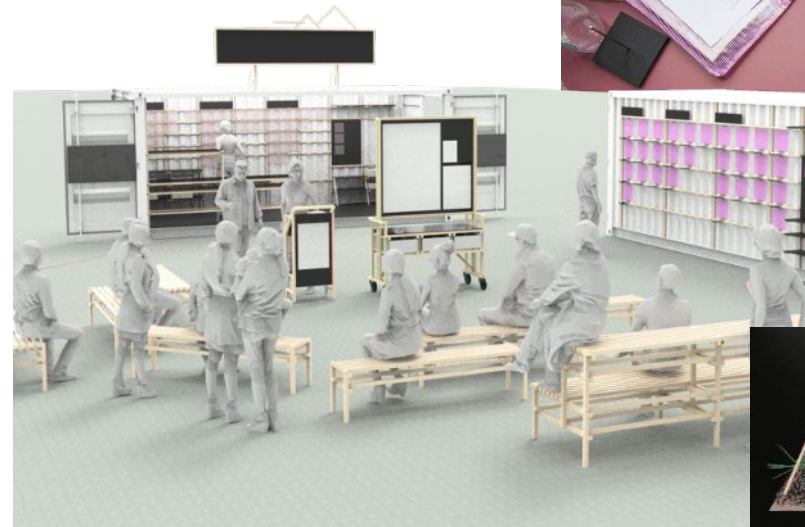


Erhebung von Bedarfen der Region sowie von Akteuren, die zur Erreichung der Mission „Gutes Leben und Arbeiten auf dem Land“ notwendig sind.

Nachwuchsförderung

als eines der Top-Themen aus Sicht der Interviewten:

Fabrik für Zukünfte



Zukunftsworkshops



FABRIK FÜR ZUKÜNFT

Zukunftsworkshops mit SchülerInnen der Region



- **Partizipationsräume** schaffen.
- **Junge Menschen** in die Entwicklung ländlicher Räume einbeziehen.
- In **Zukunftsworkshops** entwerfen mehr als 60 SchülerInnen der Region Szenarien für das Leben und Arbeiten auf dem Land (Pocket Prototyping).



AUSSTELLUNG „LEBEN, WOHNEN & ARBEITEN AUF DEM LAND“...



Kick-off-Veranstaltung

11.05.2023, 16-19 Uhr

42 geladene Gäste aus der Region

Open House Schulklassen

12.05.2023, 10-14 Uhr

35 SchülerInnen der Gesamtschule Windeck

Open House breite Öffentlichkeit

13.05.2023, 10-17 Uhr

~200 BürgerInnen aus der Region



...ist PROJEKTWERKSTATT



Workshop Freizeit & Mobilität

15.06.2023, 9-13 Uhr

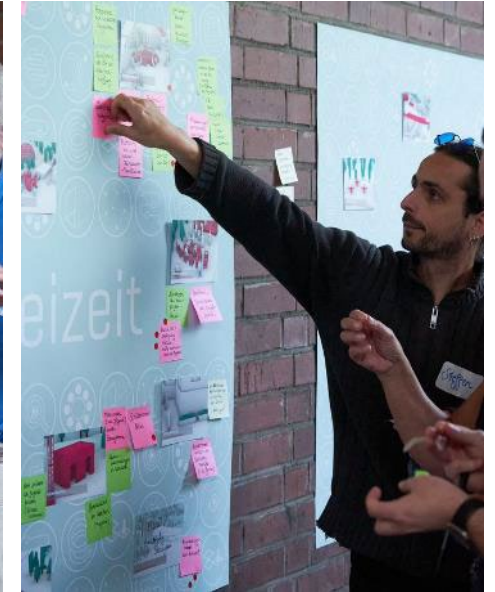
15 Teilnehmende

Workshop Wohnen & Arbeit

16.06.2023, 9-13 Uhr

15 Teilnehmende

*Gemeinsam gesellschaftliche
Herausforderungen lösen*



Wie geht es weiter?

- Runder Tisch
- Individuelle Begleitung von Projektideen / Projektteams

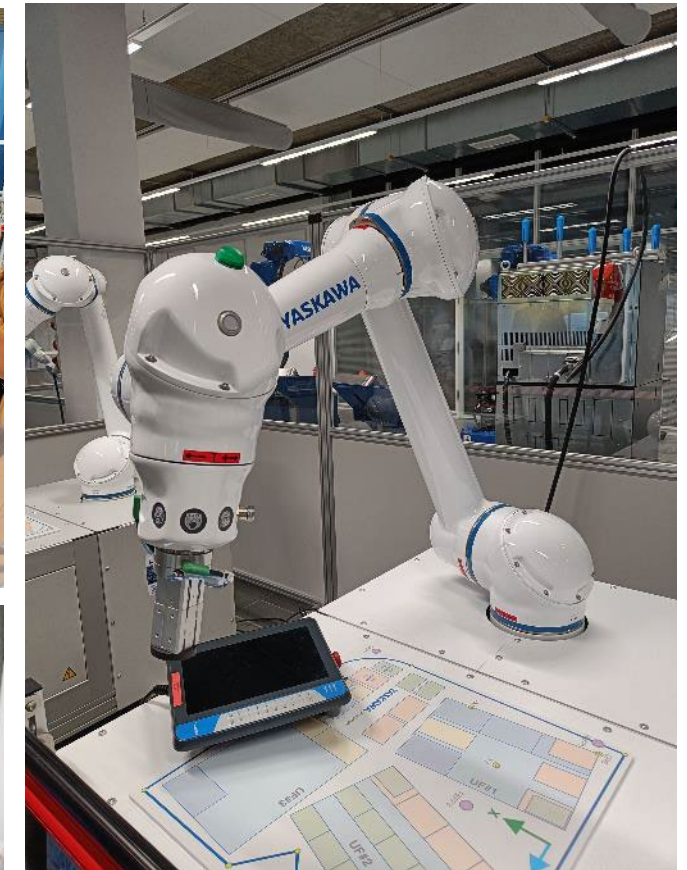
Landfabrik Robotiklabor

Außerschulischer Lernort

- **SchülerInnen** auf MINT-Themen aufmerksam machen
- Interesse an **technischen Berufen** wecken
- Junge Menschen in die **Digitale Transformation** einbinden
- Robotik **Workshops**
- Robotik **Unterricht**
- VDI-Club **Workshops**



EUROPÄISCHE UNION
REACT-EU
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung





Angebot und Projekte in der Landfabrik Robotik Werkstatt

Außerbetrieblicher Lernort

Angebot

- Schulungen, Aus- & Weiterbildung für Fachkräfte
- Raum für Versuchsaufbauten, Erprobung von Produktionsabläufen und Projekten
- Netzwerk Hersteller, Systemintegratoren, Zulieferer
- Robotik Teach the Trainer Kurse



Projekte

- YASKAWA Produktionsprojekte
- Gießerei-Projekte
- Landfabrik als YASKAWA Robotik Schulungsstandort
- Einhausung als Raum in Raum
- Landfabrik Führungskräfte Format

Verstetigung Leben, Wohnen & Arbeiten: Umsetzung im Landfabrik Quartier – Urban Village



INNOVATIONSÖKOSYSTEM HEUTE

Netzwerk der Landfabrik

Gemeinde Windeck
Stadt Waldbröl
Rhein-Sieg-Kreis

Diverse Fraunhofer-Institute
Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
Universität Siegen



zdi Netzwerk
Gesamtschule Windeck
Berufskolleg Oberberg

IHK Bonn/Rhein-Sieg
IHK Köln
Regionale KMU

**VIELEN DANK
FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!**

Arndt Schäfer

Landfabrik GmbH

51570 Windeck-Schladern
arndt.schaefer@landfabrik.de
Telefon + 49 (0) 160 6663 171

Dr. Stephanie Duchek

Center for Responsible Research and Innovation des
Fraunhofer IAO
stephanie.duchek@iao.fraunhofer.de
Telefon + 49 (0) 30 680 796 919

Forum Weiterbildung kompakt & digital – Innovative Formate für Branche und Region

➔	Innovative Formate für erfolgreichen Wissenstransfer	Arndt Schäfer (Landfabrik)	13:00 – 13:30
➔	Bildungsformate in der Automobilbranche: Erfolgsformate und Stolpersteine im Fokus	Petra Rupprecht (automotiveland.nrw)	13:30 – 14:00
➔	Neue Formate aus der TrendAuto-Werkstatt	Daniela Herz, Tim Hommen (TrendAuto)	14:00 – 14:30
➔	Reflexion & Austausch „Zukunftsfähige Formate“	Dr. Elke Nickel (TrendAuto)	14:30 – 15:00

automotive**land**.nrw e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

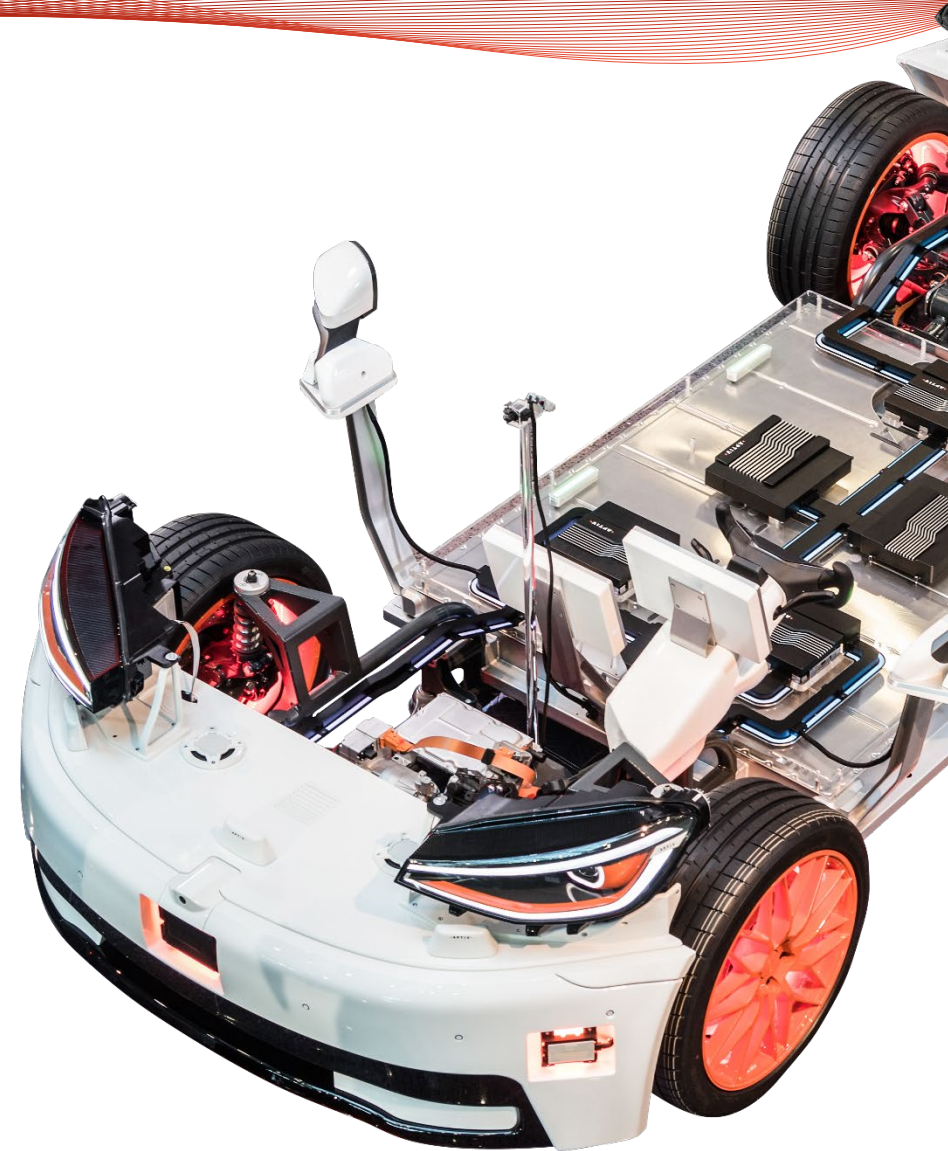
Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zukunftsweisende Bildungsformate in der Automobilbranche

Erfolgsformate und Stolpersteine



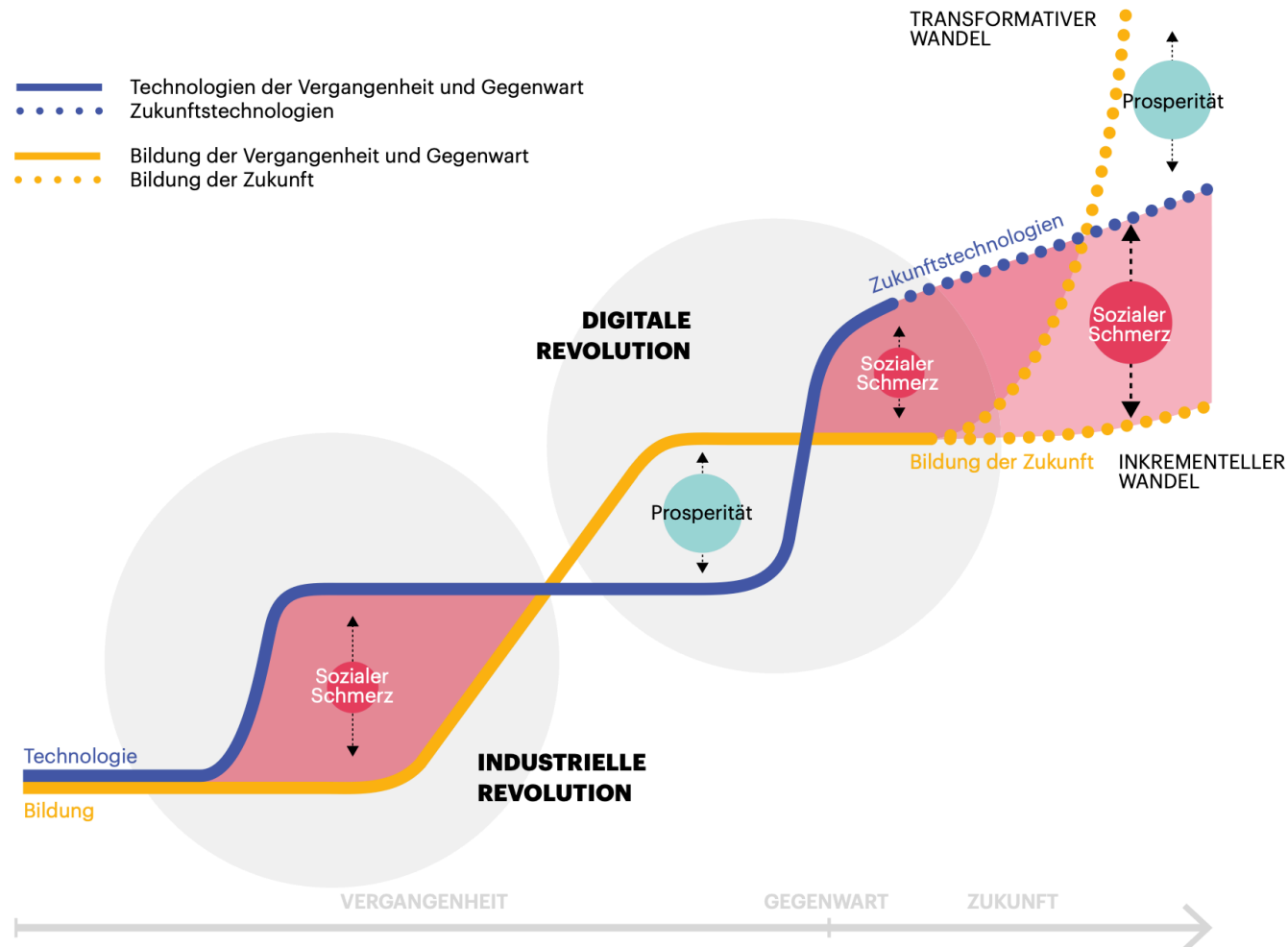
Leben ist Veränderung, Wirtschaft auch. Lernen ist dafür die Grundvoraussetzung

„Es findet eine Verlagerung statt
und es findet Weiterqualifikation statt.
Die Jobs, die heute notwendig sind,
haben ein höheres Qualitätslevel.“

Hubertus Prinzler, Vice President Research & Development
bei Benteler Automobiltechnik GmbH

www.automotiveland.nrw

Wettlauf zwischen Technologie und Bildung



Quelle: OECD-Projekt Future of Education and Skills 2030, Rahmenkonzept des Lernens, Lernkompass 2030, https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Lernkompass_2030.pdf (abgerufen am 01.03.2024)

Was macht Weiterbildung zur Herausforderung?

www.automotiveland.nrw

Mögliche Stolpersteine für ein erfolgreiches Bildungsformat

Vielfalt der Lernenden

- Unterschiede in
- Vorkenntnissen
- Lernstilen
- Interessen
- Bedürfnissen
- Kultur

Lernkultur

- Unterstützung durch Vorgesetzte
- Motivation der Mitarbeitenden

Kosten

- Erstellung von Inhalten
- Schulung von Lehrpersonal
- Technische Infrastruktur
- Externe WB-Kosten

Schneller Technologiewandel

- Flexible und zügige Bereitstellung neuer relevanter Inhalte
- Schulbuchzyklus > 7 J.

Technologische Herausforderungen an E-Learning

- Komplexe Auswahl der Plattform
- Zugänglichkeit für Teilnehmende

Digitalkompetenz

- Akzeptanz
- Fehlender Technologiezugang
- Erfahrung

Partizipation

?

Transfertauglichkeit

- Alltagstauglich
- Wiederholungen
- Nachfragen

Zeit

- “Dringend schlägt wichtig”
- Mitarbeitende können nicht für längere Weiterbildung abgestellt werden

Tellerrand

- Anpassung an die jeweilige „sprachliche Filterblase“

Klare Ziele

- Evaluation
- Flexibel
- Anpassung
- Nachhaltigkeit

Erfolgsformate in der Weiterbildung

www.automotiveland.nrw

DAS Erfolgsformat für die Weiterbildung in der Automobilbranche

... gibt es nicht!

Auch die (Weiter-)
Bildung ist der
Transformation
unterworfen

Zwingend!

Individuelle Erfolgsformate für individuelle Herausforderungen

www.automotiveland.nrw

Herausforderung Grundbildung – Grundvoraussetzung zur Weiterbildung

Bei nicht ausreichender Grundbildung

Angst vor Versagen und fehlende
Motivation zur Weiterbildung

Bei individuellen Lernschwierigkeiten

Trotz guter praktischer Fähigkeiten können
schriftliche Prüfungen nicht bestanden werden

Bei Sprachschwierigkeiten

Mangelnde Sprachkenntnisse erschweren das
Verständnis von Sicherheits- und
Arbeitsanweisungen

Zahlen, Daten, Fakten



6,2 Mio. Menschen der
Erwerbsfähigen in D
können nicht oder nur
unzureichend lesen und
schreiben



Weitere 10 Mio.
schreiben und lesen
unter dem Niveau am
Ende der
Grundschulzeit



Mehr als 60 % der
Betroffenen gehen einer
Erwerbstätigkeit nach

Quelle: mein-schlüssel-zur-welt.de

Erfolgsformate zum Lernen lernen schaffen

Lernhemmnisse Abbauen

Individuelle Lernförderung für alle Bildungsniveaus

- Kurse Grundbildung: Lesen, Schreiben, Rechnen
- Kurse für Digitalkompetenz

z.B. AlphaGrund (grundbildung-nrw.de)

Adaptives Lernen mit KI

- Barrierefreies Lernen mit flexibel angepasstem Schwierigkeitsgrad
- Individuelles Lerntempo und Wiederholungen

VR und AR

- Interaktive Simulationen

Regelmäßige Weiterbildungszeit

- Schaffung von Lernkultur
- Im Unternehmen
- Während der Arbeitszeit

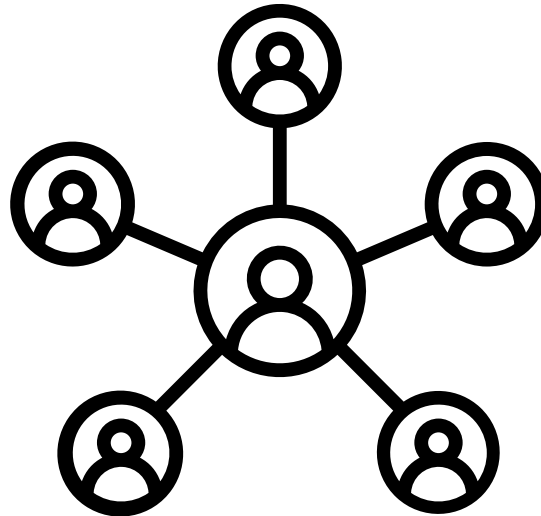
Gemeinsame „Fachsprache“

- Bewusstsein der Lehrenden für Zielgruppe, Anpassung der (Fach-)Sprache

Communities of Practice als Lernumgebung

Abteilungs- und unternehmens-übergreifendes Lernen

- Gemeinsame Themen
- Expert:innen und Neulinge
- begegnen sich auf Augenhöhe
- Praxisnähe
- Innovative Ansätze
- Sprechen idealerweise “die gleiche Sprache“



Best Practice Beispiel: Maschinenbaunetzwerk Bergisch Land

<https://www.maschinenbaunetzwerk.de>

- VORLESUNGSREIHE SONDERMASCHINENBAU im Sondermaschinenbau tätige Unternehmen geben an der BUW umfassende und praxisnahe Einblicke in den Bereich Sondermaschinenbau
- Aktive und für die Region anforderungsgerechte Ausbildung von Ingenieur:innen
- Mitgliedsfirmen tauschen untereinander Fachkräfte und Azubis aus (Blick über den Tellerrand)
- Wissenstransfer auf Stammtischen, Unternehmensbesuchen, etc

Je besser unsere Lernkompetenzen als Individuum und auch als Organisation sind, desto besser sind wir auf die vielfältigen Veränderungen vorbereitet.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Petra Rupprecht
Projektmanagement Kompetenznetzwerk
+49 (0) 175 7949236
rupprecht@automotiveland.nrw
Neuenhoferstraße 24
42657 Solingen

www.automotiveland.nrw

Forum Weiterbildung kompakt & digital – Innovative Formate für Branche und Region

➔	Innovative Formate für erfolgreichen Wissenstransfer	Arndt Schäfer (Landfabrik)	13:00 – 13:30
➔	Bildungsformate in der Automobilbranche: Erfolgsformate und Stolpersteine im Fokus	Petra Rupprecht (automotiveland.nrw)	13:30 – 14:00
➔	Neue Formate aus der TrendAuto-Werkstatt	Daniela Herz, Tim Hommen (TrendAuto)	14:00 – 14:30
➔	Reflexion & Austausch „Zukunftsfähige Formate“	Dr. Elke Nickel (TrendAuto)	14:30 – 15:00

Neues TrendAuto2030plus Format ab 2024:

HEADSUp

Lösungen finden, Potenziale entfalten

Warum HeadsUp als neues, co-creatives Format von TrendAuto?

- Bisherige Formate haben nicht vollständig die Bedürfnisse der Unternehmen erfüllt
- Fehlende Praxisrelevanz von Angeboten
- Begrenzte zeitliche und personelle Verfügbarkeit der Unternehmen
- Einzelberatung nicht möglich
- Verknüpfung mit anderen bestehenden Formaten gewünscht



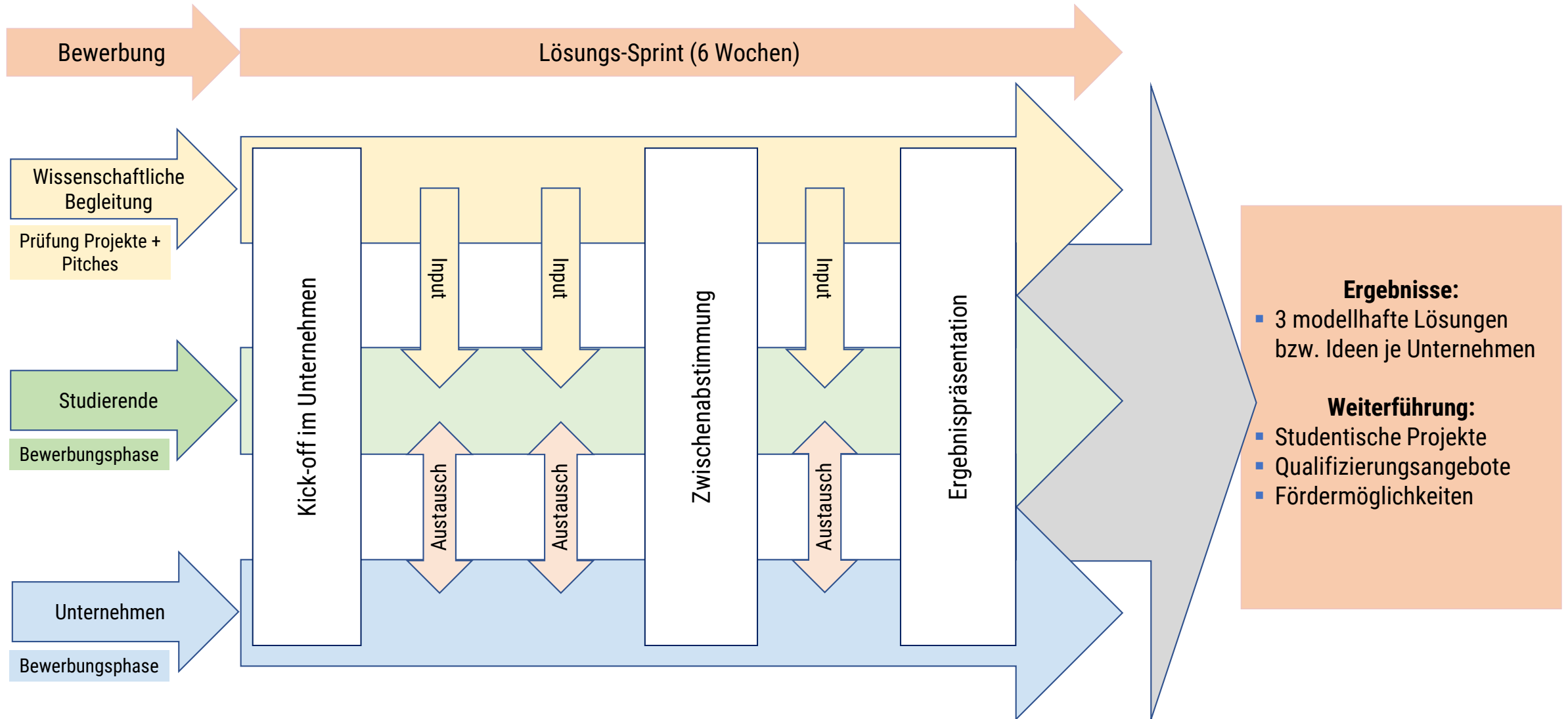
HEADSUp – Lösungen finden, Potenziale entfalten

Entwicklung von HeadsUp:

- Ausgangspunkt: Hackathon
- Idee des themenbasierten Matchings von Unternehmen und Studenten
- Einbeziehung der wissenschaftlichen Mitarbeiter zur Qualitätssicherung
- Ablauf und zeitlichen Rahmen als Anhaltspunkte vorgeben



HEADSUp – Lösungen finden, Potenziale entfalten



HEADSUp – Lösungen finden, Potenziale entfalten

Beispiel aus dem Handlungsfeld Strategie:

Kompetenzbasierte Erschließung neuer Märkte für die AutoZulieferTech GmbH

Kurzbeschreibung: Die AutoTech GmbH ist ein Hersteller von Komponenten für den Verbrennungsmotor und sieht sich angesichts des technologischen Wandels zunehmend mit einem stagnierenden Markt konfrontiert. Das Unternehmen möchte seinen bisherigen Branchenfokus in Richtung Elektromobilität erweitern.

Aufgabe: Entwickeln Sie auf Basis der vorhandenen Kompetenzen und Produktionstechnologien der AutoZulieferTech GmbH Vorschläge für eine Erweiterung des Produktportfolios, um Komponenten für Elektrofahrzeuge zu integrieren und neue Marktsegmente zu erschließen.

HEADSUp – Lösungen finden, Potenziale entfalten

Zielsetzung von HeadsUp:

- Individuelle, maßgeschneiderte Lösungsvorschläge mit klarem Mehrwert für Unternehmen
- Integration von kleinen und mittelständischen Unternehmen in das Netzwerk
- Zusammenführung von Wirtschaft und Wissenschaft
- Zugang für Unternehmen zu zukünftigen Fachkräften, Fördermöglichkeiten und Qualifizierungsangeboten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



The screenshot shows the HEADSUp website interface. At the top, there is a navigation bar with links: Startseite, Unser Angebot (highlighted), Handlungsfelder, Kompetenzplattform, Veranstaltungen, and Kontakt. The main header features the HEADSUp logo in large blue and green letters. Below the logo, a sidebar lists: Highlights und Ergebnisse, News, Erstgespräche, HeadsUp – Lösungen finden, Potenziale entfalten (highlighted), KMUp – Mittelstand trifft Start-Ups 2023, and Support Portal. The main content area has a green heading 'HeadsUp – Lösungen finden, Potenziale entfalten'. The text describes a program for 2024 where companies can focus on Strategy, Technology, or Business Model, and receive support from regional universities (TH Köln or RWTH Aachen) to develop solutions within six weeks. It mentions that the process is supported by scientific staff and that the program is open to small and medium-sized enterprises (KMU) from the automotive and supplier industries.

Kontakt:

Daniela Herz
Veranstaltungsmanagement
Tel.: [+49 221 8275 5497](tel:+4922182755497)
E: daniela.herz@th-koeln.de

Technische Hochschule Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

<https://trendauto2030plus.de/unser-angebot/headsup/>

Weiterbildungsformat in Entwicklung – Tim Hommen (WZL RWTH Aachen)

Experience Day | Einstieg in die zirkuläre Produktion

ENTWURF



Warum wird dieses Format benötigt?

- Zirkuläre Produktion erlaubt es den Verbrauch von Primärressourcen von der Schaffung industriellen Wohlstandes zu Entkoppeln.
- Damit bietet sie einen Ausweg aus dem erhöhten Kostendruck, steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen und unsicheren Lieferketten.
- Die Einführung einer zirkulären Produktion erfordert umfangreiche Anpassungen in den Bereichen Produkt, Prozess und Planung.
- Unternehmen fehlt das Wissen für die Erarbeitung der eigenen Strategie in der zirkulären Produktion.
- Aktuell können Unternehmen sich noch First-Mover-Vorteile sichern.

Inhalt

Vormittags: Allgemeine Einführung und Demontage (Teil 1)

- Allgemeine Einführung und Definition
- Vorstellung der sich ergebenden Handlungsbedarfe
- Demontageworkshop an dem Use Case Waschmaschine

Nachmittags: Demontage (Teil 2), Führung und Ausblick

- Demontageworkshop an dem Use Case Waschmaschine
- Führung durch die Demofabrik mit Vorstellung von Re-X- und Industrie 4.0-Lösungen
- Übertrag auf Unternehmen und Ausblick auf die Transformation

Format

- Seminar in der Demofabrik Aachen
- Eintägig und vor Ort
- *Möglich: Unternehmensspezifische Version statt generischer Use Case*



Zielgruppe

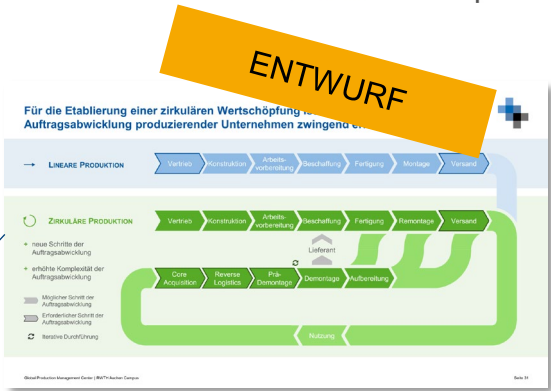
- Fachkräfte und Entscheidungsträger produzierender Unternehmen
- Produkt- und Produktionsmanager produzierender Unternehmen
- *Unternehmensspezifisch: Vertrieb; Service; Montage; Qualitätssicherung,*

...

Weiterbildungsformat in Entwicklung– Tim Hommen (WZL RWTH Aachen)

Experience Day | Einstieg in die zirkuläre Produktion

- 1 *Vorbesprechung Re-X Experience Day*
- 2 Vortrag | Einführung in die Zirkuläre Produktion 09:00 – 10:00
- 3 Workshop | Status Quo der teilnehmenden Unternehmen 10:00 – 10:30
- 4 Vortrag | Herausforderung in der zirkulären Produktion: Produkt, Prozess, Planung 10:30 – 11:30
- 5 Workshop | Re-X Assessment Line (Teil 1) 11:30 – 12:00
- Mittagspause* 12:00 – 13:00
- 6 Workshop | Re-X Assessment Line (Teil 2) 13:00 – 14:00
- 7 Workshop | Implikationen für Ihr Unternehmen 14:00 – 15:00
- 8 Führung | Re-X Logistik 15:00 – 16:00
- 9 Vortrag | Etablierung einer zirkulären Produktion 16:00 – 16:45
- 10 Recap 16:45 – 17:00





Warum wird dieses Format benötigt?

- Generative KI-Technologien haben einen Reifegrad erreicht, der ihren Einsatz in der Industrie nicht nur möglich, sondern auch rentabel macht.
- Es existieren diverse Lösungsanbieter für generative KI, auf die Unternehmen zurückgreifen können.
- Entgegen dem allgemeineren Hype muss untersucht werden, welche Use Cases für produzierende Unternehmen relevant sind und Verbesserungen schaffen.
- Mitarbeitenden fehlt das Wissen über generative KI, um für das eigene Unternehmen und den eigenen Alltag Lösungen zu implementieren.

Inhalt

Vormittags: Allgemeine Einführung und Potenziale

- Allgemeine Einführung und Definition
- Vorstellung potenzieller Use Cases in der produzierenden Industrie
- Übertragung der Use Cases auf das eigene Unternehmen

Nachmittags: Eigene Anwendung

- Vorstellung von Lösungen zum schnellen Einsatz im eigenen Arbeitsalltag
- Übungsblock zum Ausprobieren der Lösungen
- Austauschmöglichkeiten unter den Teilnehmenden

Format

- Webinar mit Breakout-Sessions
- Eintägig und digital
- In Klärung: Umsetzung des Übungsblocks

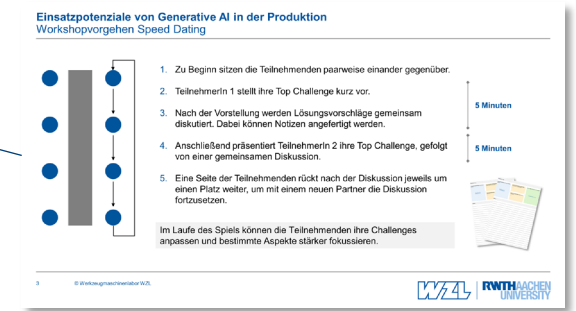
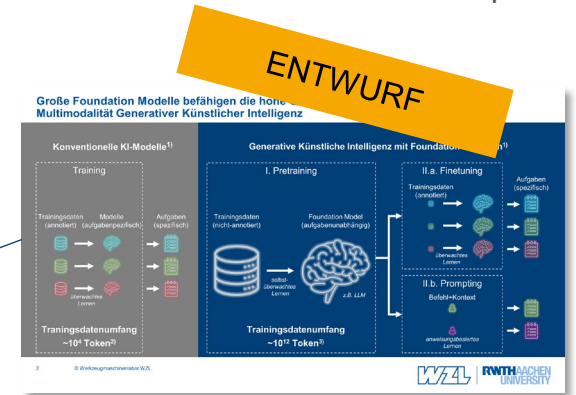
Zielgruppe

- Fachkräfte und Entscheidungsträger produzierender Unternehmen
- Technologie- und Innovationsmanager produzierender Unternehmen
- Digitalisierungsbeauftragte produzierender Unternehmen

Weiterbildungsformat in Entwicklung – Tim Hommen (WZL RWTH Aachen)

Webinar | Generative KI in der Produktion

- | | |
|--|---------------|
| 1 Begrüßung und Vorstellung | 09:00 – 09:15 |
| 2 Workshop Erwartungen an generative KI in der Produktion | 09:15 – 09:30 |
| 3 Vortrag Was ist generative KI? | 09:30 – 10:00 |
| <i>Kaffeepause</i> | 10:00 – 10:15 |
| 4 Vortrag Potenziale von generativer KI in der Produktion | 10:15 – 11:30 |
| 5 Workshop Bewertung der Relevanz der Anwendungsfälle im eigenen Unternehmen | 11:30 – 12:00 |
| <i>Mittagspause</i> | 12:00 – 13:00 |
| 6 Workshop Erfahrungen mit generativer KI im Arbeitsalltag | 13:00 – 13:15 |
| 7 Vortrag Generative KI im Arbeitsalltag nutzen | 13:15 – 14:30 |
| <i>Kaffeepause</i> | 14:30 – 14:45 |
| 8 Übung Anwendung ausgewählter generativer KI-Lösungen | 14:45 – 15:45 |
| 9 Wrap-Up | 15:45 – 16:00 |



Forum Weiterbildung kompakt & digital – Innovative Formate für Branche und Region

➔ Innovative Formate für erfolgreichen Wissenstransfer	Arndt Schäfer (Landfabrik)	13:00 – 13:30
➔ Bildungsformate in der Automobilbranche: Erfolgsformate und Stolpersteine im Fokus	Petra Rupprecht (automotiveland.nrw)	13:30 – 14:00
➔ Neue Formate aus der TrendAuto-Werkstatt	Daniela Herz, Tim Hommen (TrendAuto)	14:00 – 14:30
➔ Reflexion & Austausch „Zukunftsfähige Formate“	Dr. Elke Nickel (TrendAuto)	14:30 – 15:00

Reflexion und Austausch „Zukunftsfähige Formate“ – Ergebnisse Teil 1

Zielgruppe	Was funktioniert gut?			Was funktioniert nicht (mehr)?			Welche guten Beispiele kennen Sie?
Führungskräfte	Lernen als Invest verstehen: Freiräume (Zeit/Geld) und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen	asynchrone Lernformate	Kurze Formate für Pausen zwischen den Meetings	Frontalunterricht	Weiterbildung ohne Rücksprache mit MA	Den MA das Lernen alleine überlassen	
Fachkräfte	Kooperatives Lernen in Netzwerken	Anwendungsorientiert		Zu viel Theorie statt Praxis	Zu wenig Praxisrelevanz		Austausch in Netzwerken wie Maschinenbaunetzwerk oder Oberflächennetzwerk
Hilfskräfte	Assistiertes Lernen	Berufsbezogene Sprachförderung	Barrierefreies Angebot von „Grundkursen“	Zum Lernen animieren	Bei der Qualifizierung von Arbeitnehmenden auf die finanzielle Absicherung achten		
Auszubildende	Kreativität der Azubis einbinden (Azubis ernst nehmen, sich aktuellen Entwicklungen öffnen)	Auszubildende motivieren, Lernvideos mitzugestalten					Azubi-Akademie (Lernverbünde versch. Firmen)

Reflexion und Austausch „Zukunftsfähige Formate“ – Ergebnisse Teil 2

Themen

Welche Themen sind/werden besonders relevant?

Geteilte Wissensressourcen/
Plattformen

Integration von Flüchtlingen
in Unternehmen

Transferbarrieren in der betrieblichen
Weiterbildung - warum wird erlerntes Wissen
nicht angewandt

KI

Wir können nicht alle "mitnehmen" - man geht immer vom
interessierten, offenen und motivierten MA aus, der sich gerne
verändert und lernbereit ist. Dies gilt für viele Menschen nicht.

Veränderungen

Welche Veränderungen nehmen Sie wahr?

In der Weiterbildung: Zunehmende
Unübersichtlichkeit bei gleichzeitig
fehlendem Orientierungswissen

Trends

Welche Trends beobachten Sie in Ihrem Umfeld?

KI wird in vielen
Bereichen ein Thema

Online statt
Präsenz

KI zum
Wissenstransfer

Agile Lernformate mit
Outputorientierung

Lerneinheiten, die zeit-
und ortsunabhängig
genutzt werden können

Eine Mischung aus klassischen und modernen Lernmethoden
(KI gestützte Systeme)

Rahmenbedingungen

Welche Rahmenbedingungen braucht es dafür?

Mut und Kreativität, ein
gemeinsames Bildungsnetzwerk
zu gestalten, das Attraktivität für
ein Unternehmen/einer Region
erhöht

Mut zum
Machen, auch
Fehler zulassen
können

Lernzeit und lernende
Haltung in Unternehmen

kurze
Formate

Teilweise Hinweise auf
Förderungen, um Weiterbildung
zu ermöglichen (z.B. auch bei
Kurzarbeit)

Überwinden von Grenzen
zwischen
Bildungsanbieter:innen

Fragen?

Welche offenen Fragen habe ich?

Wie aktivieren wir die
Arbeitgeber, die das größte
Interesse an gut qualifizierten
MA haben müssten?
Versuchen wir ihnen
Probleme abzunehmen, die
sie selbst nicht erkennen?

Wie können wir attraktive
Lernpfade für
Bildungsinteressierte
gestalten?

Lerngewinn solcher
Formate?

Wie können wir als
Bildungsanbieter:innen
gemeinsam wirksam werden
und voneinander lernen?